

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Erzähltheorie**

**Popsongs**

- 17-3** *Wie Songs erzählen* : eine computergestützte, intermediale Analyse der Narrativität / Lena Modrow. - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2016. - 340 S. ; 22 cm. - Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-631-67365-2 : EUR 66.95  
[#4648]

Die Frage der Narrativität bestimmter Texte steht im Zentrum der Narratologie.<sup>1</sup> Was genau macht einen Text zu einer Erzählung, wie läßt sich das Erzählerische auf der Mikroebene der Texte namhaft machen? Und welche narratologischen Konzeptionen erweisen sich dabei als besonders brauchbar? Die Ausweitung der Narratologie auf interdisziplinäre Gegenstandsbereiche ist gegenwärtig ein Hauptgrund für den Boom dieser (Hilfs-)Wissenschaft. Denn wenn das Erzählen in theoretischer Form zunächst vorwiegend im Bereich der eigentlich schönen Literatur thematisiert wurde, stehen derzeit alle denkbaren Medien, in denen Erzählen stattfinden kann, im Fokus, einschließlich nonverbaler Vermittlungsformen, so daß das Erzählen in sogenannten graphic novels oder auch in der Musik Interesse auf sich zieht. Ein besonderer Bereich, der hier Aufmerksamkeit verdient, sind Songs, da sie sowohl Text als auch Musik enthalten und zudem durch die Dimension der Performanz – ein Sänger fungiert möglicherweise zugleich als Sprecher des Textes – eine komplexe Struktur hinsichtlich der Erzählinstanz bilden. Das Thema der Erzählung in Songs (und nicht einfach in Lyrik) berührt sich daher mit dem Projekt einer Audionarratologie, die insbesondere die Schnittstellen von Klang und Erzählung als Ergänzung und Korrektur der starken Betonung von Visualität in der aktuellen Forschung untersucht.<sup>2</sup> Es ist daher erfreulich, daß hier eine Hamburger Dissertation angezeigt werden kann, die sich als Beitrag zur transgenerischen Anwendung vom Konzepten der Erzähltheorie versteht und vorwiegend mit dem Narrativitätskonzept von Wolf Schmid und mittels computergestützter Verfahren der Analyse untersucht, wie narrativ Songs sein können. Als Untersuchungsgegen-

---

<sup>1</sup> Aus der Fülle einschlägiger Publikationen siehe hier nur stellvertretend: *Erzähltheorie* : eine Einführung / Monika Fludernik. - 3., unveränderte Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2010. - 191 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Einführung Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-534-23167-6 : EUR 14.90 [#0948]. - Rez.: *IFB 10-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319038327rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Siehe dazu grundlegend *Audionarratology* : interfaces of sound and narrative / ed. by Jarmila Mildorf and Till Kinzel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - VIII, 267 S. Ill. : 23 cm. - (Narratologia ; 52). - ISBN 978-3-11-046432-0 : 99.95.

stand werden 78 zeitgenössische Lieder in deutscher und englischer Sprache untersucht. Neben dem eigentlich narratologischen Analyseinteresse zielt die Arbeit auch in methodischer Hinsicht auf die Verfeinerung des Instrumentariums, indem sie als Beitrag zur sogenannten *computational narratology* verstanden werden kann, die man wohl am besten als Hilfswissenschaft der eigentlichen Narratologie betrachten kann, um "Narrativitätswerte" von verschiedensten Texten bestimmen zu können.

Die Arbeit gliedert sich in acht Kapitel.<sup>3</sup> Zu Beginn wird instruktiv die Gattungsfrage behandelt, nämlich inwiefern Songtexte und Gedichte zusammengehören und sich unterscheiden, wobei auch die musikalische Komponente zu berücksichtigen ist. Auch die Frage des Narrativen spielt hier herein, die in der Forschung gerade in Bezug auf das Lyrische kontrovers diskutiert wurde. Ausgehend von erzähltheoretischen Kommunikationsmodellen wie bei Wolf Schmid<sup>4</sup> überträgt die Verfasserin dies auf Songs und behandelt dann ausdrücklich das interessante Thema der Du-Adressierung in Songtexten, wo ähnliche Phänomene wie in den literarischen Du-Erzählungen auftauchen können.<sup>5</sup>

Das vierte Kapitel geht auf die Dimensionen der Narrativität ein, weil diese anhand der Methoden in der Arbeit auf ihre Häufigkeit bzw. ihr Auftreten untersucht werden, um dann den Grad der Narrativität eines bestimmten Songs bestimmen zu können. Nach einem kurzen Kapitel über die Auswahlkriterien der Songs wird die computergestützte Textanalyse mit den entwickelten Tagsets zur narrativen Analyse vorgestellt, mit denen die Makro- und Mikrostrukturen der Songs erfaßt werden können. In einem weiteren Kapitel werden dann narrative Typen der Songtexte herausgearbeitet, auch in Bezug auf verschiedene musikalische Genres und die Verteilung von narratologischen Kriterien: Man kann unterscheiden zwischen quasi-narrativ, basis-narrativ, narrativ und super-narrativ, wobei jeweils exemplarische Analysen dazu vorgelegt werden. Schließlich rundet die Verfasserin die Arbeit mit einer vergleichenden Analyse der Narrativität von englischen und deutschen Songtexten ab. Dabei kommt als Nebeneffekt auch heraus, daß durch die quantitative Analyse die Zugehörigkeit der Songtexte zur Lyrik bestätigt werden konnte (S. 296). Ansonsten konnte auch manches modifiziert oder gar falsifiziert werden, was am Ausgang der Untersuchung vermutet wurde; so etwa ließ sich die Annahme nicht bestätigen, daß die Zeit in Erzähltexten eine wichtigere Komponente als der Raum darstelle (S. 295).

---

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1082000329/04>

<sup>4</sup> Die neueste Auflage des erstmals 2005 erschienenen Bandes ist: **Elemente der Narratologie** / Wolf Schmid. - 3., erw. und überarb. Aufl. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 297 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - (De-Gruyter-Studium). - ISBN 978-3-11-035010-4 : EUR 24.95 [#3528]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz401681912rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Eine Arbeit, die auch auf Du-Erzählungen eingeht, ist **Die Erzählformen** : er, ich, du und andere Varianten / von Jürgen H. Petersen. - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 230 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-503-12209-7 : EUR 39.80 [#0947]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz318836556rez-1.pdf>

Die große Spannweite dessen, was in der Erzählforschung heute analysiert wird, ist beeindruckend. Da aber Songs bisher nicht zu den zentralen Gebieten dieser Forschung gehören, ist es in jedem Fall für Narratologen von Gewinn, die Studie von Lena Modrow zu lesen, weil sich daraus interessante weitergehende Perspektiven ergeben könnten. Die Arbeit bietet auch einen Einblick in die Möglichkeiten, die sich der narratologischen Analyse durch den Einsatz von computergestützten Methoden bieten. Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, daß nicht der komplette Text im Band abgedruckt wurde, sondern einige Abschnitte mittels eines im Buch enthaltenen Freischaltcodes von der Verlagswebsite heruntergeladen werden können.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8555>